

Clip 4

Die neuen Worte Gottes – Glaubensgrundzüge der Bahá'í

Einen kleinen Einblick in die Geschichte der Bahá'í haben wir nun schon erhalten, doch was glauben die Bahá'í?

Ein Kerngedanke des Bahá'í-Glaubens ist die fortschreitende Gottesoffenbarung. Es gibt nur einen Gott, der sich den Menschen entsprechend ihrer Entwicklungsstufe durch seine Gesandten offenbart. Damit erkennen die Bahá'í die Propheten des Judentums, Buddhismus, Christentums und des Islams an. In unserem Zeitalter löst die Bahá'í-Religion laut eigener Vorstellung die bestehenden Religionen ab und tritt an deren Stelle, bis ein neuer Prophet von Gott gesandt wird.

Eine wichtige Rolle spielt für die Bahá'í der Glaube an einen transzendenten, allumfassenden Gott. Das Wesen Gottes bleibt für die Menschen unergründbar. Doch können sie die Auswirkungen der Liebe Gottes zu seiner Schöpfung erkennen. Gott geht mit den Menschen einen Bund ein. Das bedeutet, dass alle Menschen vor Gott gleich sind und eine Einheit bilden. Deshalb treten die Bahá'í für weltweiten Frieden ein. Beispielsweise streben die Bahá'í die Einführung einer Welthilfssprache an, um die Welteinheit besser umsetzen zu können. Ein Vertreter der Bahá'í sagt dazu:

„Die Bahá'í-Schriften sagen ganz klar, es ist nicht die Aufgabe der Bahá'í, die Sprache auszuwählen, sondern es ist die Aufgabe der Völker der Welt. Ich bin der Ansicht es wird nicht Englisch sein, weil Englisch kulturell dominiert ist durch Nordamerika und Westeuropa. Und es ist dann sozusagen ein kulturelles Überstülpen über die Völker der Welt.“

Die Bahá'í-Religion gibt kaum Riten vor. Wichtig ist das tägliche Gebet, dem eine rituelle Waschung vorausgeht. Außerdem ist das neunzehntägige Fasten im März, dem letzten Monat des Bahá'í-Jahres wichtig. Gefastet wird, wie im Islam, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.

Der Bahá'í-Kalender wird von der Sonne bestimmt. Er ist in 19 Monate zu je 19 Tagen gegliedert. Jeder neue Monat wird mit einem Fest der Andacht begonnen, zu dem sich die Mitglieder der Gemeinde treffen. In der Bahá'í-Religion gibt es keine Berufsgeistlichen. Jeder Mensch kann und soll die Schriften interpretieren. Die Bahá'í-Religion ist eine Buch- und Gesetzesreligion. So lesen und singen die Gläubigen selbstgewählte Gebete aus den heiligen Texten. Eine der zentralsten Schriften ist das Buch der Gesetze. Es wurde von Bahá'u'lláh, dem Religionsstifter der Bahá'í verfasst.

Bahá'í ist man nicht von Geburt an. Entsprechend der selbstständigen Suche nach Wahrheit kann sich eine Person ab 15 Jahren aktiv für den Glauben entscheiden.

Literatur

Hutter, Manfred: Handbuch Bahá'í. Geschichte - Theologie –
Gesellschaftsbezug, Stuttgart: Kohlhammer, 2009.

Mürmel, Heinz: "Einige Bemerkungen zu den Akten des
Polizeipräsidiums Leipzig, Abteilung IV zur Überwachung der Bahá'í -
Gemeinde Leipzig in den Jahren 1934-1937", in: Schriftenreihe der
Gesellschaft für Bahá'í -Studien für das deutschsprachige Europa, Bd.
10: Bahá'í -Geschichte im deutschsprachigen Europa, Hofheim:
Bahá'í-Verlag, 2006, S. 51-92.

Internet

Offizielle Webseite der Bahá'í in Deutschland:

<http://www.bahai.de> (26.08.2014).

Webseite der Bahá'í in Leipzig:

<http://www.leipzig.bahai.de> (26.08.2014).

„Die Bahá'í in Leipzig“ (2011):

<http://www.mephisto976.de/news/alt/die-bahai-leipzig-19079>
(23.09.2014).

Gesellschaft für Bahá'í -Studien (GBS) für das deutschsprachige Europa
e.V.: <http://www.bahai-studien.de> (27.08.2014).

Musik

“The Colour of Blue” von Jeris feat. SackJo22, veröffentlicht am
24.10.2014 unter: http://dig.ccmixter.org/files/VJ_Memes/47890
(13.02.2015).

Die Interviews wurden von Katja Wengenmayr am 23.6.2014
geführt. Die Aufnahmen wurden am selben Tag gemacht und
dürfen mit freundlicher Genehmigung der Bahá'í -Gemeinde
Leipzig veröffentlicht werden.